

„Mobil bleiben – aber sicher“

Verkehrswacht gibt Tipps im Umgang mit Rollatoren

Keltern-Dietlingen (os). „Mobil bleiben – aber sicher“, das war das Motto einer Info-Veranstaltung der Verkehrswacht Pforzheim-Enzkreis auf dem Dietlinger Dorfplatz. Im Mittelpunkt stand die sichere Benutzung eines Rollators. So richtete sich das Angebot an die Personen, die anstatt eines Gehstocks lieber einen Rollator als bequemeres Hilfsmittel nutzen. „Die Zahl derer, die die Vorzüge eines Rollators zu schätzen wissen, steigt ständig“, sagte Klaus Berchtold. Als stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht hatte er diesen Trainingstag in Keltern zusammen mit dem Schatzmeister des Vereins, Peter Ludwig, und der Unterstützung eines Pforzheimer Sanitätshauses organisiert. „Bei aller Bequemlichkeit darf nämlich auch die Sicherheit nicht zu kurz kommen“, meinte er und gab entsprechende Tipps. Dass das Interesse an Information und der De-

die älteren Herrschaften das sichere Ein- und Aussteigen üben“, unterstrich Busfahrer Enrico Hess, der darauf hinwies, dass Personen mit einem Rollator nicht vorne beim Fahrer, sondern immer an der zweiten Tür einsteigen sollen.

„Sie müssen immer vorwärts ein- und rückwärts aussteigen“, mahnten Hess und Berchtold. „Wenn Sie es andersrum machen, laufen sie Gefahr, kopfüber aus dem Bus zu stürzen.“ Ähnliche Hinweise gab es auch für die Gehwegbenutzung, zum Überwinden von Hindernis-

sen etwa einen Hochbordstein. Mit entsprechenden Tipps und Hinweisen hatte so die Verkehrswacht Pforzheim-Enzkreis, vertreten durch Klaus Berchtold und Peter Ludwig für manchen Aha-Effekt bei den Besuchern gesorgt.

„Wir machen das gerne“, meinten beide und wiesen darauf hin, dass es auch andere kostenlose Informationsveranstaltungen für Personen, Vereine und Gruppen gebe, denn Sicherheit bei der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr komme allen zugute.

Wichtig ist die richtige Griffhöhe

monstration des richtigen Umgangs mit dem Rollator groß war, zeigten die Besucherzahlen.

Nahezu 40 Rollator-Nutzer und zahlreiche weitere Interessierte waren gekommen und nutzten das Angebot. Bevor es zur praktischen Übung ging, wurden die Rollatoren vom Inhaber des Sanitätshauses, Jürgen Mall, persönlich auf Verkehrssicherheit geprüft. „Wichtig sind vor allen Dingen die richtige Griffhöhe für aufrechtes und sicheres Gehen, die Stabilität der Räder sowie funktionierende Betriebs- und Feststellbremsen“, meinte er. Nach einem kurzen technischen Check ging es dann über zur praktischen Übung. Eigens dafür parkte ein neuer Niederflerbus der Regionalbus Südwest GmbH (RVS) in der Dietlinger „Fußgängerzone“. „Hier können



RICHTIGES EINSTEIGEN mit einem Rollator in öffentliche Verkehrsmittel erklären Busfahrer Enrico Hess (links) und Klaus Berchtold (rechts) von der Verkehrswacht. Foto: os